

Exkursion: Ennepe-Ruhr-Kreis, Wetter-Albringhausen, Pflanzengesellschaften der Wiesen

Leitung und Text: Hans-Christoph Vahle & Birgit Eheses, Protokoll: Armin Jagel, Datum: 23.05.2023

In Zusammenarbeit mit der Naturschutzgruppe Witten (NaWit)

Einleitung

Bei der Exkursion wurden die Pflanzengesellschaften der Wiesen und Weiden und einiger anderer Biotope rund um einen biologisch-dynamischen Betrieb vorgestellt. Auf Hof Sackern in Wetter-Albringhausen werden seit mehreren Jahren Versuche zur Neuanlage von kräuter- und blütenreichem Grünland durchgeführt, um die Tiergesundheit, die ästhetische Attraktivität und die biologische Vielfalt zu steigern. Neben der artenreichen Wiesen- und Weidenvegetation wurde auf der Exkursion auch die Vegetation des Hofteiches und der Hofumfassungsmauer betrachtet.

Alle diese artenreichen Pflanzengesellschaften wurden angesät oder angepflanzt. Die 2 ha große **Glatthaferwiese** (Abb. 1–4), die dem Hof gesundes Heu liefern soll, wurde 2010 mit Regiosaatgut auf ehemaligem Ackerboden eingesät. Sie wird zweischürig gemäht (erster Schnitt bereits Ende Mai/Anfang Juni!) und bei Bedarf im Herbst nachbeweidet. Außerdem wird sie schwach mit Festmist gedüngt. Diese Bewirtschaftung erhält den Artenreichtum, wobei die Individuendichte der typischen und teilweise seltenen Kennarten z. B. Knollen-Hahnenfuß (*Ranunculus bulbosus*) und Körnchen-Steinbrech (*Saxifraga granulata*, Abb. 3) im Laufe der Jahre noch zugenommen hat. Mit der Einsaat wurde eine alte Tradition aufgegriffen, denn die Heuwiesen, insbesondere die wichtigste dieser traditionellen Heuwiesen, die Glatthaferwiese, wurde früher auch planmäßig angesät. Es handelt sich also um „Kunstwiesen“ und so ist es erstaunlich, dass gerade sie eine so hohe Artenvielfalt aufweisen. Letztlich ist es auch interessant, dass Arten, die nach der üblichen ökologischen Sichtweise „gar nicht dorthin gehören“ wie der „Kalkzeiger“ Wiesen-Salbei, eine so lange Zeit bei richtiger Pflege ausharren und sich sogar vermehren.

Auf einer südexponierten Böschung in einer **Jungrinder-Weide** wurde in offenen Bodenstellen (Trittspuren der Rinder, Maulwurfshaufen usw.) Saatgut von Arten des Magergrünlandes eingebracht. Auch hier hat vor allem der Knollen-Hahnenfuß *Ranunculus bulbosus* eine größere Population gebildet.

Der **Hofteich** (Abb. 5) wurde 2015 ausgebaggert, da er mit Rohrkolben zugewachsen und größtenteils verlandet war. Der neu lichtgestellte Teich wurde daraufhin mit Wasser- und Sumpfpflanzen besetzt; besonders der Schild-Wasserhahnenfuß (*Ranunculus peltatus*, Abb. 6) hat sich inzwischen sehr stark ausgebreitet und bildet im Mai-Juni große weiße Blütenteppiche auf der Wasserfläche.

Die **Hofbegrenzungsmauer** (Abb. 7) wurde 2001 im Rahmen einer Schüleraktion mit typischen Mauerpflanzen besetzt; so wurde vor allem der Weiße Mauerpfeffer *Sedum album* auf der Mauerkrone etabliert und Kreuzlabkraut (*Cruciata laevipes*) und Zypressen-Wolfsmilch (*Euphorbia cyparissias*) am Mauerfuß.

Schließlich wurde am **Stallausgang**, wo Mist und Jauche auf den Hof geschwemmt werden, Saatgut vom Guten Heinrich (*Chenopodium = Blitum bonus-henricus*, Abb. 8) ausgestreut. Dieser hat hier seit 10 Jahren eine stabile Population gebildet, die sogar ein völliges Abfressen durch Ziegen übersteht. So konnte hier eine typische „Misthaufen-Vegetation“ entstehen, wie sie früher vielfach in den Dörfern vorkam, bevor die Aktion „Unser Dorf soll schöner werden“ alle diese „Unkräuter“ vernichtete.



Abb. 1: Die Bedeutung von Wiesen (A. Jagel).



Abb. 2: blühende Kräuter einer Glatthaferwiese (C. Buch).

Abb. 3: Artenvielfalt mit *Saxifraga granulata* (A. Jagel).Abb. 4: *Knautia arvensis* mit Trauerrosenkäfer (A. Jagel).

Abb. 5: Hofteich (C. Buch).

Abb. 6: *Ranunculus peltatus* (C. Buch).



Abb. 7: Hofbegrenzungsmauer (C. Buch).

Abb. 8: *Chenopodium bonus-henricus* (C. Buch).

Artenliste

Wiesen

Alopecurus pratensis – Wiesen-Fuchsschwanz
Anthoxanthum odoratum – Gewöhnliches Ruchgras
Arrhenatherum elatius – Glatthafer
Campanula rapunculus – Rapunzel-Glockenblume
Centaurea jacea agg. – Artengruppe Wiesen-Flockenblume
Cerastium holosteoides – Gewöhnliches Hornkraut
Crepis biennis – Wiesen-Pippau
Cynosurus cristatus – Wiesen-Kammgras
Dactylis glomerata – Wiesen-Knäuelgras
Festuca rubra – Rot-Schwingel
Galium album – Weißes Wiesen-Labkraut
Galium verum – Echtes Labkraut
Geranium dissectum – Schlitzblättriger Storchschnabel
Glechoma hederacea – Gundermann
Holcus lanatus – Wolliges Honiggras
Holcus mollis – Weiches Honiggras
Hypericum maculatum agg. – Artengruppe Geflecktes Johanniskraut
Knautia arvensis – Acker-Witwenblume (Abb. 4)
Leontodon hispidus – Rauer Löwenzahn
Leucanthemum vulgare agg. – Artengruppe Fettwiesen-Margerite
Lolium multiflorum – Vielblütiges Weidelgras
Lychnis flos-cuculi – Kuckucks-Lichtnelke
Malva moschata – Moschus-Malve
Plantago lanceolata – Spitz-Wegerich
Poa pratensis – Wiesen-Rispengras
Poa trivialis – Gewöhnliches Rispengras
Primula veris – Wiesen-Schlüsselblume
Ranunculus acris – Scharfer Hahnenfuß
Ranunculus bulbosus – Knollen-Hahnenfuß
Ranunculus repens – Kriechender Hahnenfuß
Rumex acetosa – Wiesen-Sauerampfer
Rumex obtusifolius – Stumpfblättriger Ampfer
Salvia pratensis – Wiesen-Salbei

Sanguisorba minor s. l. – Kleiner Wiesenknopf i. w. S.

Saxifraga granulata – Knöllchen-Steinbrech
Taraxacum spec. – Löwenzahn unbest.
Tragopogon pratensis – Wiesen-Bocksbart
Trifolium dubium – Kleiner Klee
Trifolium pratense – Rot-Klee
Trifolium repens – Weiß-Klee
Trisetum flavescens – Goldhafer
Valerianella locusta – Echter Feldsalat
Veronica chamaedrys – Gamander-Ehrenpreis
Vicia sepium – Zaun-Wicke
Vicia tetrasperma – Viersamige Wicke

Hof

Chenopodium (= *Blitum*) *bonus-henricus* – Guter Heinrich (Abb. 8)

Hofteich

Butomus umbellatus – Schwanenblume
Hydrocharis morsus-ranae – Froschbiss
Iris pseudacorus – Sumpf-Schwertlilie
Lemna minor – Kleine Wasserlinse
Lycopus europaeus – Ufer-Wolfstrapp
Menyanthes trifoliata – Fieberklee
Ranunculus peltatus – Schild-Wasser-Hahnenfuß (Abb. 6)
Ranunculus sceleratus – Gift-Hahnenfuß
Spirodela polyrhiza – Vielwurzlige Teichlinse

Hofbegrenzungsmauer

Asplenium ruta-muraria – Mauerraute
Cruciata laevipes – Bewimpertes Kreuzlabkraut, K
Cymbalaria muralis – Mauerzymbelkraut
Euphorbia cyparissias – Zypressen-Wolfsmilch, K
Hieracium lachenalii – Gewöhnliches Habichtskraut
Sedum album – Weißer Mauerpfeffer, K
Sedum rupestre – Felsen-Fetthenne, K

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Bochumer Botanischen Vereins](#)

Jahr/Year: 2024

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Vahle Hans-Christoph, Ehses Birgit

Artikel/Article: [Exkursion: Ennepe-Ruhr-Kreis, Wetter-Albringhausen, Pflanzengesellschaften der Wiesen 164-166](#)